

Newsletter

Zootier des Jahres 2026: „Der Kronenkranich“

Association Burundaise pour la Protection de la Nature (ABN), Burundi

Die Rückkehr der Kronenkraniche nach Burundi

Infolge eines internationalen Artenschutzplans führten der NABU und sein Partner ABN 2015 das erste landesweite Monitoring des Grauen Kronenkranichs in Burundi durch.

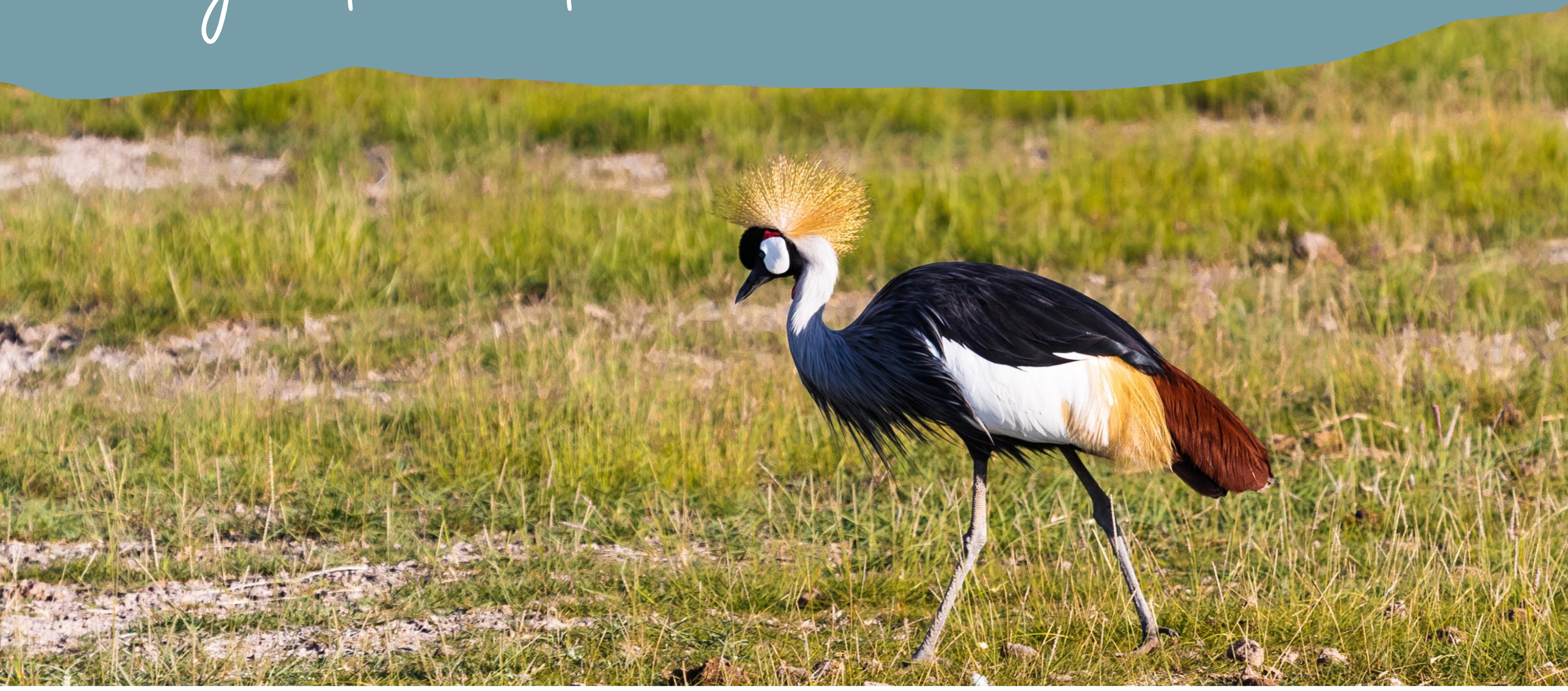
Die Studie offenbarte einen dramatischen Rückgang auf nur noch geschätzte 20 bis 30 Tiere in Burundis Natur. Hauptursachen waren Lebensraumzerstörung durch Landwirtschaft, Wilderei sowie die Haltung in Privatgärten.

Wegen des Ausbruchs eines Bürgerkriegs und der anhaltend instabilen politischen Lage mussten die Untersuchungen abgebrochen werden. Naturschutz war jahrelang kaum möglich.
Erst 2024 eröffnete sich eine neue Perspektive: In enger Zusammenarbeit zwischen der ZGAP und der NABU International Naturschutzstiftung konnte ABN Ende 2024, Dank finanzieller Mittel des Landes Baden-Württemberg (im Rahmen einer Partnerschaft mit Burundi), seine Arbeit im Kranichschutz wieder aufnehmen.

Da sich die Kranichbestände in den Nachbarländern Ruanda und Tansania erholen und Vögel nach Burundi einwandern, ist der Erhalt der dortigen Feuchtgebiete und die Einbindung der Bevölkerung entscheidend für den regionalen Artenschutz.



Projektarbeit in Burundi 2025



Im Jahr 2025 untersuchte ABN geeignete Feuchtgebiete entlang der Grenze zu Ruanda, kartierte die Lebensräume und erfasste die dort vorkommenden Kronenkraniche.
Gleichzeitig wurden enge Kontakte zu staatlichen Partnern wie dem Office Burundais pour la Protection de l'Environnement (OBPE) sowie zur Provinzregierung von Kirundo aufgebaut.
Vier Gemeinden im Grenzgebiet wurden in die Projektarbeit einbezogen. Darüber hinaus arbeitet das Projekt mit zwei Schulen an den Feuchtgebieten Ngaragu und Nyakarama zusammen. Bereits Kinder lernen dort, warum der Graue Kronenkranich geschützt werden muss und welche Bedeutung intakte Feuchtgebiete für Mensch und Natur haben.
Ein wichtiger Erfolgsfaktor des Projekts ist der junge Projektkoordinator Thierry Nindorea. Nachdem er viele Jahre ehrenamtlich für ABN gearbeitet hatte, konnte er 2025 seine Stelle antreten:
„Nun habe ich meinen Traumjob bekommen. Ich bin sehr dankbar und möchte möglichst viel über die Biologie und Ökologie des Grauen Kronen-kranichs lernen, um dazu beizutragen, dass diese wunderschönen Vögel dauerhaft nach Burundi zurückkehren."
Von seinem Büro in Kirundo aus koordiniert Thierry die Projektarbeit, organisiert Treffen mit staatlichen Naturschutzbehörden und begleitet die freiwilligen Kranichschützer.
Für die Feldarbeit stehen ihm ein Motorrad, ein Fernglas sowie Campingausrüstung zur Verfügung. Dadurch kann er mehrere Tage in abgelegenen Feuchtgebieten verbringen und enge Kontakte zur lokalen Bevölkerung aufbauen.

Die Ausstattung des Büros und die notwendige Feldausrüstung wurden durch Mittel der Kampagne „Zootier des Jahres" 2026 finanziert.

(Foto unten: Thierry & Werner Schröder bei der Übergabe)
Weitere Ausrüstung – darunter Spektiv, Stative, Ferngläser und eine Kamera – wird die Arbeit künftig verbessern.



Zootier DES JAHRES 2026

Aktivitäten und Ergebnisse 2026

Gemeinschaftlicher Naturschutz für eine bedrohte Vogelart

Von März bis Mai 2026 setzte das Team in Burundi seine Schutzmaßnahmen für den Grauen Kronenkranich (*Balearica regulorum*) und dessen Lebensraum in den Feuchtgebieten erfolgreich fort. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden, wissenschaftliches Monitoring, Umweltbildung und verstärkte Maßnahmen gegen Wilderei, konnten wichtige Fortschritte erzielt werden.
Die Brutgebiete der Kraniche sollen langfristig geschützt werden und gleichzeitig die Menschen vor Ort aktiv in den Erhalt dieser einzigartigen Art einbezogen werden.



Die wichtigsten Erfolge

- 10 aktive Nester werden überwacht
- 15 Brutereignisse wurden dokumentiert
- 17 Küken sind geschlüpft
- 4 Jungvögel wurden als flügge beobachtet
- 7 lokale Naturschutzchampions in Monitoring und Datenerfassung geschult
- 2 neue lokale Naturschutzgruppen in wichtigen Feuchtgebieten gegründet
- 6 Schulen in Umweltbildungsprogramme einbezogen



Aktivitäten und Ergebnisse 2026

Illegale Fallen stellen weiterhin eine große Gefahr für Graue Kronenkraniche dar, insbesondere in ihren Nahrungsgebieten Kiri, Kiyonza und Kigoma.
Unser Team führt regelmäßig Kontrollen durch, entfernt Fallen aus den Feuchtgebieten und sensibilisiert die lokalen Gemeinschaften für die Auswirkungen dieser Bedrohung. Dabei werden verschiedene Fallentypen erklärt, darunter kleinere Fallen für Küken sowie größere Fallen, die auf juvenile und ausgewachsene Kraniche abzielen.
Ein besonderer Erfolg war die Rettung eines Kranichkükens im Gebiet Nyakarama des Kanyaru-Feuchtgebietes. Während einer gemeinsamen Patrouille entdeckte einer unserer Naturschutzchampions ein Küken, das in einer illegalen Falle gefangen war.



Schlingfalle - beim Auslösen zieht sich eine Schlaufe aus Seil oder Draht um den Hals oder das Bein eines Tieres zu



Durch das schnelle Eingreifen des Teams konnte das Tier befreit und sicher in die Natur zu den Elterntieren zurückgebracht werden.

Zusätzlich führten wir gemeinsam mit lokalen Fischereikomitees und Dorfvertretern Patrouillen gegen Wildtierkriminalität durch. Dabei wurden mehrere Personen identifiziert, die Vögel verfolgten und Kranicheier entnahmen. Zunächst werden die Wilderer verwarnt und es wird über deren Gründe und die Folgen gesprochen. Es wird versucht Vertrauen aufzubauen und sie zur Mitarbeit beim Projekt zu ermuntern, bevor staatliche Ranger - die oft drastische Maßnahmen veranlassen - eingeschaltet werden. Diese Zusammenarbeit stärkt die lokale Verantwortung für den Schutz der Kronenkraniche.



Erfolgreiches Brutmonitoring in wichtigen Feuchtgebieten

Die tägliche Überwachung der Brutplätze ist ein zentraler Bestandteil unserer Schutzstrategie. Unsere geschulten Naturschutzchampions kontrollieren regelmäßig die bekannten Nistplätze, dokumentieren Brutverläufe und reagieren frühzeitig auf mögliche Gefahren.

Nach dem Besuch von Werner Schröder von NABU international und George Muigai von Cranes Conservation Volunteers (CCV) konnten insgesamt zehn aktive Nester identifiziert und langfristig überwacht werden.

Die aktiven Brutplätze verteilen sich auf drei wichtige Feuchtgebiete:

- **Mwungere-Feuchtgebiet:** 1 aktives Nest
- **Nyavyamo-Feuchtgebiet:** 2 aktive Nester
- **Kanyaru-Feuchtgebiet:** 7 aktive Nester

Um während der sensiblen Brutzeit einen besonders engen Schutz zu gewährleisten, führte unser Projektteam mehrtägige Feldaufenthalte in den Dörfern Nyakarama und Ngaragu durch. Die direkte Präsenz vor Ort ermöglicht eine kontinuierliche Beobachtung der Brutgebiete und eine schnelle Reaktion auf Bedrohungen.

Bei einer aktuellen Monitoring-Expedition konnten vier Kranichpaare beobachtet werden, darunter drei gesunde Jungvögel, die erfolgreich im Feuchtgebiet aufgezogen wurden.





Schutz der Brutplätze

Schutz der Brutplätze durch Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften

Neben dem direkten Schutz der Vögel spielt die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort eine entscheidende Rolle.

Unser Team arbeitet mit lokalen Frauen zusammen, die in den Feuchtgebieten Gras für die Herstellung von Matten und Körben sammeln. Da das Betreten von Brutgebieten während der Fortpflanzungszeit zu Störungen führen kann, werden gemeinsam Lösungen entwickelt, die sowohl die Lebensgrundlagen der Menschen als auch den Schutz der Kraniche berücksichtigen.





Zudem wurden zwei neue lokale Naturschutzgruppen in Ngaragu und Nyakarama gegründet. Diese Gruppen dienen als wichtige Ansprechpartner direkt an den Feuchtgebieten und unterstützen die Überwachung von Nestern, die Meldung von Gefahren und die langfristige Erhaltung der Kranichlebensräume.



Zootier DES JAHRES 2026

Umweltbildung

Umweltbildung und Stärkung lokaler Kapazitäten

Die Einbindung der nächsten Generation ist ein wichtiger Bestandteil unseres Projekts. In sechs Schulen nahe der Feuchtgebiete von Ngaragu und Nyakarama führen wir Umweltbildungsprogramme durch.

Durch Unterrichtseinheiten und geführte Naturbeobachtungen lernen Schülerinnen und Schüler die Bedeutung der Feuchtgebiete kennen und erfahren, wie sie zum Schutz der Graukronenkraniche beitragen können.





Parallel dazu wurden sieben Naturschutzchampions in moderner Datenerfassung geschult. Dabei lag ein besonderer Fokus auf der störungsarmen Dokumentation von Brutvögeln. Die Champions lernen, Fotos und Beobachtungsdaten aus ausreichender Entfernung aufzunehmen, um wertvolle wissenschaftliche Informationen zu sammeln, ohne die Tiere während der Brutzeit zu beeinträchtigen.

Bilder zur Projektarbeit



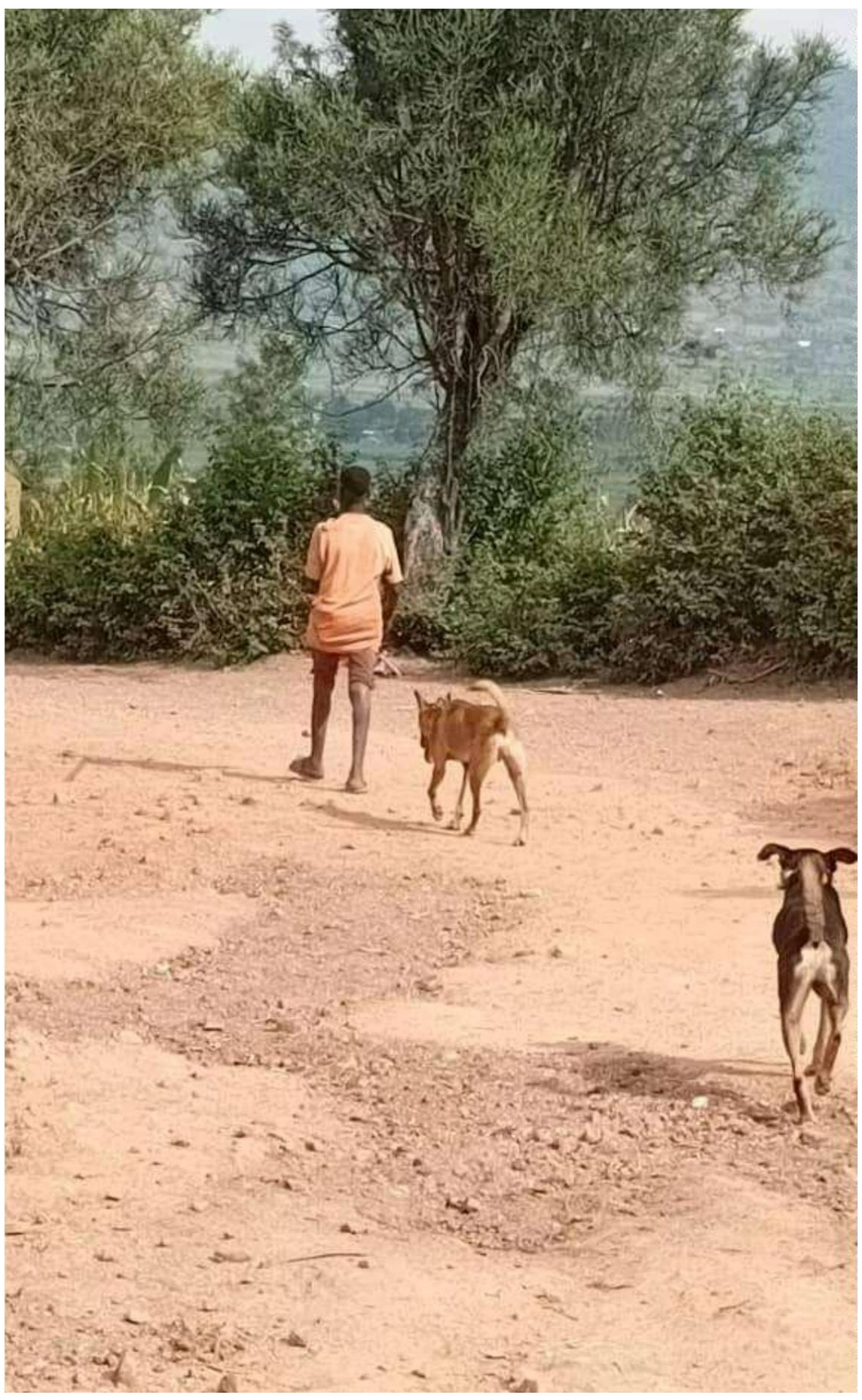
Gemeindetreffen



Training freiwilliger Kranichschützer



In der Schule



Wilderer mit Hunden

Zusammenarbeit mit Behörden

Zusammenarbeit mit Behörden und Entscheidungsträgern

Um den Schutz des Grauen Kronenkranichs langfristig zu stärken, organisierte ABN einen Workshop für lokale Regierungsvertreter und Umweltakteure in Kirundo.

Dabei wurden die wichtigsten Bedrohungen für die Art sowie notwendige Schutzmaßnahmen diskutiert. Zusätzlich fand ein spezieller Workshop zur Wildtiergesetzgebung statt, an dem sechs staatliche Ranger und sieben Naturschutzchampions teilnahmen.





Unter Anleitung eines Rechtsexperten erhielten die Teilnehmer Kenntnisse über nationale Schutzgesetze und internationale Vereinbarungen. Diese Ausbildung verbessert die Zusammenarbeit zwischen Behörden und lokalen Artenschutzakteuren und stärkt die Durchsetzung bestehender Schutzmaßnahmen.

Zootier DES JAHRES 2026

Gemeinsam für die Zukunft des Grauen Kronenkranichs

Die Ergebnisse von März bis Mai 2026 zeigen, dass erfolgreicher Artenschutz nur durch die Verbindung von wissenschaftlichem Monitoring, lokaler Beteiligung, Umweltbildung und wirksamer Zusammenarbeit mit Behörden möglich ist.

Mit der Unterstützung unserer Partner und der engagierten Mitarbeit der lokalen Gemeinschaften setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass der Graukronenkranich und seine wertvollen Feuchtgebiete in Burundi langfristig erhalten bleiben.

Anfang August fand der **grenzüberschreitende Kranich-Census** zwischen Ruanda und Uganda, Tansania und Burundi statt.

In Rwanda wurden mit 1.438 im zehnten Jahr des stattfindenden Zensus die höchste Anzahl an freilebenden Kranichen bisher gezählt.

Dieser Erfolg gilt dem Engagement von Rwanda Wildlife Conservation Association (RWCA).

Beim zweiten Census in Burundi waren es immerhin 65 Kraniche von zuvor 19 Kranichen.

Dies ist besonders der Erfolg von Projektleiter Thierry, der inzwischen weiß, worauf er im Gelände achten muss, wie man Adulte von juvenilen Kronenkranichen unterscheidet und ganz allgemein, worauf man im Gelände achten muss, um Kraniche zu zählen.

Zootier DES JAHRES 2026

Ein herzliches Dankeschön an alle Förderer und Unterstützer

THÜRINGER ZOOPARK ERFURT

Freunde Hauptstadtzoos

KÖLNER ZOO

Naturschutz TIERPARK Görlitz-Zgorzelec

ZOO DRESDEN

NaturZoo RHEINE

Tiergarten Kleve

TIERPARK DESSAU

Gefiederte Welt

RARITÄTEN ZOO EBBS

Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

ERLEBNIS VOGELPARK MARLOW

Freundeskreis Zoo Landau e.V.

Hellabrunn DER MÜNCHNER TIERPARK

Zoo Landau in der Pfalz

ZOO NEUWIED

STIFTUNG Hagenbeck

ZOO HEIDELBERG

Wilhelma Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart

Familienzoo im Grünen Tierpark NORDHORN

BERG ZOO HALLE

ZOO Saarbrücken

Tierpark Hamm: tierisch nah – natürlich gut!

ZOO VEREIN WUPPERTAL E.V.

ALLWETTERZOO MÜNSTER

ZOOFREUNDE Hannover e.V.

Procon Grumbach

TIERPARK EILENBURG

Landeszooverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

TIERGARTEN MÖNCHENGLADBACH

VEREINIGUNG FÜR ARTENSCHUTZ, VOGELHALTUNG UND VOGELZUCHT (AZ) E.V.

ZOO DUISBURG

TIERPARK + FOSSILIUM BOCHUM Mein Zoo hautnah.

TierPark WOLGAST Der Familienzoo am Peenestrom

ZOO HOYERSWERDA

Vogelpark Heiligenkirchen

PARC MERVEÏLLEUX BETTEMBOURG

TIERPARK RHEINBÖLLEN EIN ECHTER NATURGENUSS

WALTER ZOO ABENTEUER ERLEBEN, NATUR BEGREIFEN

ZOO BRAUNSCHWEIG

FÖRDERVEREIN TIERPARK HERBORN e.V.

ZOO HOF

Tierpark Weißwasser

Zootier DES JAHRES 2026

„Zootier des Jahres“ Kampagne 2026

Eine gemeinsame Aktion von:

In Kooperation mit

Kontakt

Dr. Viktoria Michel

Projektkoordinatorin "Zootier des Jahres“- Kampagne

Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.

Tel. 0157 / 8259 4559

zootierdesjahres@zgap.de

www.zootierdesjahres.de

Schlüsselanhänger

„Zootier des Jahres“-Produkte

Hier bestellbar:

https://shop.tierpark-goerlitz.de/Spenden/Zootier-des-Jahres/

Für Zooshops auch direkt

bei Nature Planet:

info@natureplanet.com



